

DER WISSENSCHAFTSRAT BERÄT DIE BUNDESREGIERUNG
UND DIE REGIERUNGEN DER LÄNDER IN FRAGEN
DER INHALTLICHEN UND STRUKTURELLEN ENTWICKLUNG DER
HOCHSCHULEN, DER WISSENSCHAFT UND DER FORSCHUNG.

HINTERGRUNDINFORMATION

Berlin 07 12 2012

Pilotstudie Forschungsrating im Fach Anglistik und Amerikanistik

Intention des Wissenschaftsrates für ein Forschungsrating

Öffentliche Leistungsvergleiche wissenschaftlicher Einrichtungen haben in den letzten Jahren erheblich an Bedeutung gewonnen. Hierzu zählen insbesondere Rankings, deren Ergebnisse von den Hochschulen mit großer Aufmerksamkeit verfolgt und, sofern sie günstig ausgefallen sind, in der eigenen Öffentlichkeitsarbeit gerne zitiert werden.

Angesichts der Folgen, die Rankings für die wissenschaftlichen Institutionen haben, und ihrer häufig unkritischen Aufnahme erscheint es jedoch umso problematischer, dass die Methodik vieler Rankings nicht transparent ist und die Wissenschaft bei ihrer Fortentwicklung keine Mitsprache hat. Der Wissenschaftsrat hat sich daher eingehend mit Zielen und Methoden von Rankings befasst und im November 2004 Empfehlungen zu Rankings im Wissenschaftssystem vorgelegt |¹. Darin hat er bestehende Rankings einer methodischen Kritik unterzogen und ein Verfahren für ein Forschungsrating entwickelt. Hierbei handelt es sich um ein Verfahren zur vergleichenden Bewertung von Forschungsleistungen. Eine erste Pilotstudie in den beiden Fächern Chemie und Soziologie hat gezeigt, dass das Verfahren zu aussagekräftigen Ergebnissen führt und einen wesentlichen Fortschritt in der methodischen Entwicklung von Verfahren der Forschungsbewertung darstellt. Im Mai 2008 hat der Wissenschaftsrat daraufhin beschlossen, das Verfahren für ein Forschungsrating anhand eines technikwissenschaftlichen und eines geisteswissenschaftlichen Faches weiterzuentwickeln. Die Ergebnisse der Erprobung des Verfahrens in der Elektrotechnik und Informationstechnik wurden im Juni 2011 der Öffentlichkeit vorgestellt. Mit Anglistik und Amerikanistik liegt nun die vierte Pilotstudie vor. Diese hat gezeigt, dass das Forschungsrating als Verfahren der vergleichenden Bewertung von Forschungsleistungen auch in den Geisteswissenschaften erfolgreich angewendet werden kann und zu belastbaren Ergebnissen führt.

|¹ Wissenschaftsrat: Empfehlungen zu Rankings im Wissenschaftssystem. Teil 1: Forschung, November 2004.
<http://www.wissenschaftsrat.de/download/archiv/6285-04.pdf>

Grundzüge des Verfahrens

WISSENSCHAFTSGELEITETES VERFAHREN

Wissenschaft kann nur von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern angemessen beurteilt werden. Zu den wichtigsten Wesensmerkmalen des Forschungsratings zählt daher, dass das Verfahren explizit von der Wissenschaft gestaltet wird. Vertreten wird die Wissenschaft im Forschungsrating durch die Fachgutachterinnen und Fachgutachter in den Bewertungsgruppen, an deren Auswahl sich die jeweiligen Fachgesellschaften aktiv beteiligen.

Verantwortlich für die erste Pilotstudie sowie auch für die Weiterentwicklung des Forschungsratings ist eine Steuerungsgruppe, die neben Mitgliedern der Wissenschaftlichen Kommission des Wissenschaftsrats und weiteren Sachverständigen auch institutionelle Vertreter der großen Wissenschaftsorganisationen (Deutsche Forschungsgemeinschaft, Fraunhofer-Gesellschaft, Helmholtz-Gemeinschaft, Hochschulrektorenkonferenz, Max-Planck-Gesellschaft, Leibniz-Gemeinschaft) auf Vizepräsidenten-Ebene sowie Gäste aus Länderministerien und dem Bundesministerium für Bildung und Forschung umfasst.

FACHSPEZIFISCHE OPERATIONALISIERUNG

Entsprechend den Empfehlungen der Steuerungsgruppe zur vergleichenden Bewertung von Forschungsleistungen in den Geisteswissenschaften wurden die Forschungsleistungen in der Anglistik und Amerikanistik nach insgesamt vier Kriterien bewertet (Forschungsqualität, Reputation, Forschungsermöglichung und Transfer an außeruniversitäre Adressaten), denen mehrere Bewertungsaspekte, Daten und Informationen zugeordnet waren. Damit sollten die unterschiedlichen Profile sowie Stärken und Schwächen der Einrichtungen sichtbar gemacht werden. Welche Informationen und Daten im Einzelnen welchen Kriterien zugeordnet wurden, ist der Bewertungsmatrix im Anhang zu entnehmen (vgl. Seite 5-7).

Eine besondere Berücksichtigung der geisteswissenschaftlichen Forschungspraxis schlug sich in einem siebenjährigen Erhebungszeitraum sowie in der Bewertung der Forschungsqualität nieder, die primär auf Grundlage der Begutachtung von eingereichten exemplarischen Publikationen bzw. Publikationsauszügen erfolgte.

Um der Verfasstheit des Fachs angemessen Rechnung zu tragen, wurden die einzelnen Kriterien differenziert nach vier Teilbereichen bewertet: Englische Sprachwissenschaft, Anglistik: Literatur- und Kulturwissenschaft, Amerikastudien sowie Fachdidaktik Englisch.

INFORMED PEER REVIEW

Die Bewertung wird von Fachgutachterinnen und Fachgutachtern vorgenommen, denen für jede zu bewertende Einrichtung umfangreiche Daten vorgelegt werden, und zwar sowohl quantitative als auch qualitative Informationen. Im Forschungsrating Anglistik und Amerikanistik waren 26 von 32 der für die Bewertung einzelner Kriterien im Rahmen der Hauptdatenerhebung erhobenen Daten und Informationen qualitativer Natur. Damit sollte der geisteswissenschaftlichen Forschungspraxis angemessen Rechnung getragen werden. Dem Aspekt des *peer-review* kam im Zuge der Bewertung des Kriteriums Forschungsqualität eine besondere Bedeutung zu, denn zentral für die Bewertung der Qualität des Outputs war die Lektüre der drei pro Professur eingereichten exemplarischen Publikationen bzw. Publikationsauszüge.

TEILBEREICHE

Die Bewertungsgruppe Anglistik und Amerikanistik definierte die folgenden vier Teilbereiche, denen sich die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler teilnehmender Einrichtungen zuordnen sollten: Englische Sprachwissenschaft, Anglistik: Literatur- und Kulturwissenschaft, Amerikastudien und Fachdidaktik Englisch. Die Bewertung aller Kriterien erfolgte auf der Ebene der Teilbereiche. Die 60 am Forschungsrating Anglistik und Amerikanistik teilnehmenden Einrichtungen (davon erstmalig sechs Pädagogische Hochschulen) meldeten insgesamt 190 Teilbereiche. Diesen haben sich insgesamt 1154 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zugeordnet.

Teilbereich	Anzahl Teilbereiche	Professuren pro Teilbereich
Englische Sprachwissenschaft	52	103
Anglistik: Literatur- und Kulturwissenschaft	53	112
Amerikastudien	51	93
Fachdidaktik Englisch	34	48
Gesamt	190	356

Regulär werden die Bewertungsergebnisse für Teilbereiche mit weniger als drei gemeldeten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern sowie für Teilbereiche, in denen keine Professur gemeldet wurde, aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht veröffentlicht. Gleichwohl kann die Veröffentlichung der Ergebnisse auch für diese kleinen Teilbereiche erfolgen, wenn alle betroffenen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler dem zustimmen.

Darstellung der Bewertungsergebnisse

Die Bewertungen der teilnehmenden Einrichtungen und ihrer Teilbereiche erfolgten nach vier Kriterien, die nicht zu einer Gesamtnote verrechnet wurden. Auf die Bildung einer Rangliste wird im Forschungsrating generell verzichtet. Die Ergebnisdarstellung erfolgt für jede Einrichtung individuell in Form eines Datenblattes, das eine differenzierte Betrachtung der Stärken und Schwächen ermöglicht. Zu den Einrichtungen sind folgende Informationen dargestellt:

- Einrichtungstyp: Es wird angegeben, ob es sich um eine Universität oder Pädagogische Hochschule handelt.
- Internetadresse
- Teilnehmende Teilbereiche: Bei allen Einrichtungen sind alle vier Teilbereiche angegeben. Teilbereiche, die nicht teilgenommen haben, sind bei Personalangaben (s. u.) mit „ / “ gekennzeichnet.
- Rahmeninformationen: zum wissenschaftlichen Personal, zu Studienfällen im Hauptfach und Lehramt, zu Abschlussprüfungen im Haupt- und Nebenfach 2004 – 2010 sowie zu Vakanzen zum Stichtag 31.12.2010.
- Kommentar zur Bewertung: Fallweise ist ein Kommentar der Bewertungsgruppe zur Bewertung der jeweiligen Einrichtung angegeben. Dieser gibt Aufschluss über etwaige Besonderheiten der Bewertung. Er kann damit der besseren Interpretation einer Bewertung dienen. Auch sind die Gründe für die „Nicht-Bewertung“ oder „Nicht-Veröffentlichung“ im jeweiligen Kommentar dokumentiert.
- Bewertungskriterien nach Teilbereichen: Alle Kriterien (I. Forschungsqualität, II. Reputation, III. Forschungsmöglichkeit und IV. Transfer an außeruniversitäre Adressaten) wurden auf Ebene der Teilbereiche bewertet und werden nach Teilbereichen differenziert dargestellt.

Anhang**BEWERTUNGSMATRIX****Forschungsrating Anglistik/Amerikanistik**

Bewertungskriterien	Bewertungsaspekte	Daten
Rahmeninformation		Selbstbeschreibung (300 Wörter/2000 Zeichen) Studierende Ergänzende Angaben (am Ende)
I. Forschungsqualität	1. Qualität des Outputs	<i>qualitativ:</i> a) Exemplarische Publikationen (pro Professur 3 Publikationen/ Auszüge à max. 50 Seiten) b) Publikationsliste nach Typen (Monographien, wiss. Editionen/ Anthologien, Sammelbände, Zeitschriften- und Sammelbandaufsätze, Rezensionen)
	2. Quantität des Outputs	<i>quantitativ:</i> a) Zahl wissenschaftlicher Publikationen nach Typen (Monographien, wiss. Editionen/ Anthologien, Sammelbände, Zeitschriften- und Sammelbandaufsätze, Rezensionen)
II. Reputation	1. Anerkennung	<i>qualitativ:</i> a) Wissenschaftliche Preise und Auszeichnungen b) Fellowships (auch DAAD und AvH)
	2. Professional Activities	<i>qualitativ:</i> a) Herausgeberschaften (Zeitschriften und Reihen) b) Gutachtertätigkeiten (national und international) c) Editorial Board Mitgliedschaften

		<p>d) Ämter in Fachverbänden (national und international)</p> <p>e) Akademiemitgliedschaften</p>
III. Forschungs- ermöglichung	1. Drittmittel- aktivitäten	<p><i>qualitativ:</i></p> <p>a) Liste wissenschaftlich begutachteter Drittmittelprojekte (differenziert nach Mittelgebern)</p> <p><i>quantitativ:</i></p> <p>b) Ausgabesummen wissenschaftlich begut- achteter Drittmittel</p> <p>c) Anzahl der drittmittelfinanzierten wissen- schaftlichen Mitarbeiter (VZÄ)</p>
	2. Nachwuchs- förderung	<p><i>qualitativ:</i></p> <p>a) Liste der abgeschlossenen Promotionen</p> <p>b) Liste der abgeschlossenen Habilitationen</p> <p>c) Liste strukturierter Promotionsprogram- me/ Graduiertenkollegs (national und international)</p> <p>d) Auszeichnungen und Preise (u. a. Rufe, Listenplätze)</p> <p><i>quantitativ:</i></p> <p>e) Zahl der Promotionsprogramme</p> <p>f) Zahl der Doktorandenstellen und der Stipendien in Promotionsprogrammen</p> <p>g) Anzahl der laufenden Promotionen</p> <p>h) Zahl der drittmittelfinanzierten Doktoranden</p> <p>i) Zahl der Stipendien der Begabtenförde- rungswerke, Heisenberg-Stipendium, DFG-„Eigene Stelle“</p> <p>j) Zahl der Postdocstipendien und Nach- wuchsgruppenleiter</p>

	3. Infrastrukturen und Netzwerke	<i>qualitativ:</i> a) Liste der Sammlungen, Archive, digitaler Datenbanken b) Netzwerke, Verbände, Zentren c) Organisation von nationalen und internationalen Konferenzen und Tagungen
IV. Transfer an außeruniversitäre Adressaten	1. Personaltransfer	<i>qualitativ:</i> a) Weiterbildungsangebote b) Kooperationen mit Ministerien, Unternehmen, Verbände und Schulen
	2. Wissensvermittlung	<i>qualitativ:</i> a) Medien und Öffentlichkeitsarbeit b) Liste weiterer Forschungsprodukte c) Lehrmaterialien

8 | 8

BEWERTUNGSSTUFEN**Forschungsrating Anglistik und Amerikanistik**

5 = herausragend	5 - 4 = herausragend / sehr gut
4 = sehr gut	4 - 3 = sehr gut / gut
3 = gut	3 - 2 = gut / befriedigend
2 = befriedigend	2 - 1 = befriedigend / nicht befriedigend
1 = nicht befriedigend	
	nicht bewertbar
	nicht veröffentlicht